

Stephanie Hirsch



THAILAND nach dem Tsunami

Regionale Strategiewechsel als
Chance für den Tourismus

Stephanie Hirsch
Thailand nach dem Tsunami
Regionale Strategiewechsel als Chance für den Tourismus

ISBN: 978-3-8366-1143-5
Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2008
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
II Abbildungsverzeichnis	V
III Abkürzungsverzeichnis	VII
1. Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Aufbau und Problematik der Untersuchung	3
2. Die Destination Thailand	5
2.1 Geographie	5
2.2 Klima	7
2.3 Bevölkerung	9
2.4 Politik	10
2.5 Wirtschaft	12
2.6 Tourismus	14
2.7 Natur und Ökosystem	16
2.7.1 Flora und Fauna	16
2.7.2 Umwelt	18
2.8 Provinzen	19
2.8.1 Phuket	19
2.8.2 Krabi	20
2.8.3 Phang Nga	22
3 Begriffsbestimmung	24
3.1 Definition Katastrophe	24
3.2 Abgrenzungen	24
3.2.1 Konflikt	24
3.2.2 Krise	25
3.2.3 Katastrophe	26

3.3 Krisen im Tourismus	27
4 Typologien von touristischen Krisen	29
4.1 Naturkatastrophen	29
4.1.1 Naturgefahrenstypen der Erdbeben	31
4.1.1.1 Erdbeben	31
4.1.1.2 Vulkaneruption	32
4.1.1.3 Tsunami	33
4.1.2 Tropische Wirbelstürme	34
4.1.3 Fluten	35
4.1.4 Lawinen	36
4.2 Terrorismus	37
4.3 Seuchen und Epidemien	38
4.4 Geiselnahmen	38
5 Auswirkungen von touristischen Krisen	40
5.1 Das Reiseverhalten	40
5.2 Die Rolle der Medien	41
5.3 Der Tourismus	42
5.4 Die Krise als Chance	42
6 Situationsanalyse vor dem Tsunami in den Regionen Phuket, Krabi und Phang Nga	43
6.1 Das Ökosystem in den Regionen	44
6.1.1 Mangroven	45
6.1.1.1 Mangrove Action Project (MAP)	45
6.1.1.2 Coastal Regulation Zone (CRZ)	46
6.1.2 Shrimps – Farmen	46
6.1.3 Korallenriffe	47
6.2 Die Umweltproblematik in den Regionen	48
6.2.1 Wasserversorgung	48
6.2.2 Abwassermanagement	49
6.2.3 Abfallwirtschaft	49
6.3 Der Tourismussektor	50
6.3.1 Phuket	50
6.3.2 Krabi	51
6.3.3 Phang Nga	52
6.4 Politik der lokalen Akteure in den Regionen	53
6.4.1 Landkonflikte in Küstengebieten	53
6.4.2 Bebauung der Küstenzone	53

7 Der Tsunami im Indischen Ozean	55
7.1 Entstehung	56
7.2 Auswirkungen auf die betroffenen Regionen	58
7.3 Frühwarnsysteme	59
7.4 Warnungen	60
7.5 Katastrophenmanagement	62
7.5.1 Humanitäre Hilfe	63
7.5.2 Wiederaufbaumaßnahme – Phuket Action Plan	64
7.5.3 Monetäre Hilfe – Spenden	65
8 Situationsanalyse nach dem Tsunami in den Regionen Phuket, Krabi und Phang Nga	66
8.1 Das Ökosystem in den Regionen	66
8.1.1 Mangroven	66
8.1.1.1 Mangrove Action Project (MAP)	67
8.1.1.2 Coastal Regulation Zone (CRZ)	68
8.1.2 Shrimps – Farmen	69
8.1.3 Korallenriffe	69
8.2 Die Umweltproblematik in den Regionen	70
8.2.1 Wasserversorgung	70
8.2.2 Abwassermanagement	71
8.2.3 Abfallwirtschaft	72
8.3 Der Tourismussektor	73
8.3.1 Strategiewechsel	74
8.3.1.1 Phuket	75
8.3.1.2 Krabi	75
8.3.1.3 Phang Nga	76
8.3.2 Der Wiederaufbau in den Regionen	77
8.4 Politik der lokalen Akteure in den Regionen	78
8.4.1 Landkonflikte in Küstengebieten	78
8.4.2 Bebauung der Küstenzonen	79
9 Ergebnisanalyse	81
9.1 Imagewandel der Destination	81
9.2 Potenzial eines Richtungswechsels	82
9.2.1 Alternativen zum Tourismus	83
9.2.2 Erfolgsplan für andere Destinationen	84

9.3 Perspektiven und Zukunftsaussichten für die Destination	85
10 Fazit	87
IV Literaturverzeichnis	VIII

II Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Karte Thailand	5
Abb. 2: Klimadiagramm Bangkok Flughafen	7
Abb. 3: Klimatabelle Bangkok (Zentrum)	8
Abb. 4: Klimatabelle Chiang Mai (Norden)	8
Abb. 5: Klimatabelle Phuket (Andamanensee – Süden)	8
Abb. 6: Klimatabelle Surat Thani (Osten)	8
Abb. 7: Bevölkerungsstruktur Thailand	10
Abb. 8: Wirtschaftliche Eckdaten 2005-2007 in Prozent	14
Abb. 9: Anzahl Internationaler Touristenankünfte	15
Abb. 10 : Provinz Phuket	19
Abb. 11: Provinz Krabi	21
Abb. 12: Provinz Phang Nga	23
Abb. 13: Konfliktdreieck nach Galtung	25
Abb. 14: Chinesisches Zeichen „Gefahr“	26
Abb. 15: Chinesisches Zeichen „Chance“	26
Abb.16: Chinesisches Zeichen „Krise“	26
Abb.17: Weltkarte der Naturgefahren	30
Abb.18: Lithosphärenplatten der Erde	32
Abb. 19: Querschnitt eines Vulkans	33

Abb. 20: Tsunami	34
Abb. 21: Windstärken Beaufort - Skala	35
Abb. 22: Matrix der SWOT – Analyse	43
Abb. 23: Epizentrum und Verlauf Seebeben Südostasien	55
Abb. 24: Entstehung Tsunami – Teil 1	57
Abb. 25: Entstehung Tsunami – Teil 2	57
Abb. 26: Entstehung Tsunami – Teil 3	57
Abb. 27: Schematische Darstellung des geplanten Frühwarnsystems	60
Abb. 28: Tsunami - Gefahrenzone	62
Abb. 29: Synergieeffekt Katastrophenmanagement	63
Abb. 30: Kosten für die Wiederaufforstung von Mangroven	67
Abb. 31: Zerstörung der Hotels in den Regionen	73
Abb. 32: SWOT – Analyse für die Destination Thailand	85

III Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
Bfai	Bundesagentur für Außenwirtschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKK	3-letter-code Flughafen Bangkok
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CRZ	Coastal Regulation Zone
cm	Zentimeter
Darst.	Darstellung
DEG	Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
DINKS	Double Income No Kids
DKKV	Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge
DZI	Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen
ECHO	Amt für humanitäre Hilfe
EMR	Ecological Mangrove Restoration
EU	Europäische Union
evtl.	eventuell
f.	folgende Seite
ff.	ferner folgende Seiten
FTS	Financial Tracking Service
GFZ	Geoforschungszentrum
GITEWS	German Indonesian Tsunami Early Warning System
GTZ	Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
Ha	Hektar
HIV	Humane Immundefizienz-Virus
HKT	3-letter-code Flughafen Phuket
Hrsg.	Herausgeber
IPK	International Tourism Consulting Group
ISDR	International Strategy for Disaster Reduction
ITB	Internationale Tourismusbörse

ITIC	International Tsunami Information Centre
KBV	3-letter-code Flughafen Krabi
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
km/h	Kilometer pro Stunde
LIS	Landeskundliche Informationsseiten
MAP	Mangrove Action Project
MICE	Meetings, Incentives, Conventions & Events
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
mm	Millimeter
m/s	miles per second (Meilen pro Sekunde)
NGO	Non Government Organisation
NRW	Nordrhein-Westfalen
PMBC	Phuket Marine Biological Center
PPP	Public Private Partnership
PTWC	Pacific Tsunami Warning Center
PWA	Provincial Waterworks Authority
REST	Responsible Ecological Social Tours
R&R	Rest & Recuperation
S.	Seite
SARS	Severe Acute Respiratory Syndrome
SWOT	Strength-Weakness-Opportunities-Threats
TAT	Tourism Authority Thailand
TU	Technische Universität
usw.	und so weiter
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
UNDP	United Nations Development Programme
UNDRO	United Nations Disaster Relief Organisation
US	United States
USA	United States of America
vgl.	vergleiche
WHO	World Health Organisation
WTO	World Tourism Organisation

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Am 26. Dezember 2004 um 8 Uhr morgens Ortszeit ereignete sich im Indischen Ozean vor der Küste Sumatras das weltweit schwerste Erdbeben in den letzten vierzig Jahren.

Mit einer Stärke von 9,1 bis 9,3 auf der Richterskala bebte der Ozean und löste dadurch einen Tsunami aus. Dieser erschütterte die Küsten Asiens und breitete sich im gesamten Indischen Ozean aus (vgl. Schwelien, M., 2005, S. 8 f.). In den vier hauptsächlich überfluteten Ländern Indonesien, Thailand, Sri Lanka und Indien riss die Flutwelle an die 300.000 Menschen in den Tod.¹ Unter den Todesopfern waren auch etwa 3.500 Touristen, vor allem in Thailand. Am meisten betroffen waren dort die Provinzen Phuket, Krabi und Phang Nga.²

Unmittelbar nach der Katastrophe lief eine der weltweit größten Spendenaktionen an. Etwa 6.244.282.835 Milliarden US Dollar an internationalen Spendengeldern sind bis Ende 2005 in die Krisengebiete geflossen.³ Speziell die Destination Thailand erhielt 181.052.202 Millionen US Dollar an humanitärer Hilfe.⁴

Seit 1982 ist der Fremdenverkehr die wichtigste Devisenquelle in Thailand und der Tourismus-Sektor der zweitgrößte Wirtschaftszweig des Landes (vgl. Herdin, T., 2006, S. 195).

Nach der Flutkatastrophe hat das Land jedoch erhebliche Nachfrageeinbrüche erleiden müssen. „Die thailändische Tourismusbehörde (TAT) sprach gar von einem ‘zweiten Tsunami’, einer Wirtschaftskrise, unter der Thailand infolge ausbleibender Touristenankünfte leiden könnte.“ (Schüle, S., 2005a, S. 21)

Durch die finanzielle Unterstützung der internationalen Hilfsorganisationen erhält Thailand die einmalige Chance, Veränderungen in der Struktur und der Vermarktung

¹ Vgl. <http://fesportal.fes.de/pls/portal30/docs/FOLDER/WORLDWIDE/ASIEN/VERANSTALTUNGEN/FLUTKATASTROPHEASIEN/FLUTKATASTROPHEASIEN.HTML>, 16.05.07.

² Vgl. <http://www.tourism-watch.de/dt/38dt/38.mangroven/index.html>, 16.05.07.

³ Vgl. http://ocha.unog.ch/fts/reports/daily/ocha_R24_E14794__07061307.pdf, 13.06.07.

⁴ Vgl. [http://dadthailand.mfa.go.th/dad/rc?requesttype=html&topmodel=\[AM_MonoFrame\]&now=1187530907421&sessionid=118753090737535&VRGlobalProperties=\[*L8\]GuestUser=0;&clickedModelId=\[*29\]](http://dadthailand.mfa.go.th/dad/rc?requesttype=html&topmodel=[AM_MonoFrame]&now=1187530907421&sessionid=118753090737535&VRGlobalProperties=[*L8]GuestUser=0;&clickedModelId=[*29]), 13.06.07.

1. Einleitung

des Tourismus vorzunehmen. Abwasser- und Müllprobleme durch Massentourismus, Wassermangel, Abwasserabflussschwierigkeiten und ökologische Fehlentwicklungen aus der Vergangenheit könnten nun behoben werden.

In Konzepten, Präsentationen und Diskussionen wird von einer neuen Ausrichtung des Tourismus gesprochen. Die Destination Thailand soll umwelt-, sozial- und wirtschaftsverträglicher werden (vgl. Herdin, T., 2005, S. 195).

Sind diese Strategien auch wirklich umsetzbar? Wird in Thailand diese Krise als Chance angesehen und für ein Umdenken genutzt? Das Land soll auch nach der Katastrophe die Touristen anziehen und zum Wiederkehren bewegen.

1.2 Zielsetzung

Die vorliegende Studie soll die einzelnen Strategiewechsel in Bezug auf den Tourismus für die im Süden Thailands liegenden Regionen Phuket, Krabi und Phang Nga jeweils vor und nach der Tsunami Katastrophe untersuchen.

Die Ausrichtung und Vermarktung des Tourismus in den jeweiligen Gebieten soll aus zwei Perspektiven betrachtet werden. Zum einen erfolgt der Blickwinkel aus Sicht der wichtigsten Quellmärkte Thailands, zum anderen aus Sicht des Landes selber. Der Schwerpunkt liegt hierbei darin, den Umgang mit der Flutwelle aus zwei verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: jeweils vor und nach der Katastrophe.

Ziel der Untersuchung ist es, unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Studien die Auswirkungen der Katastrophe auf die jeweiligen Gebiete darzustellen. Ob der jeweilige Strategiewechsel der Regionen sinnvoll ist und ob Thailand mit dieser Tourismusedwicklung ein Beispiel für andere Destinationen sein kann, gilt es aufzuzeigen.

Perspektiven und Zukunftsaussichten für den Tourismus in Thailand werden im Anschluss für die gesamte Destination erörtert.

1.3 Aufbau und Problematik der Untersuchung

Die vorliegende Untersuchung gliedert sich in 8 Hauptteile:

Der erste Teil (Kapitel 2) beschäftigt sich mit den natürlichen Merkmalen des Landes Thailand. Es werden die geographischen, klimatischen, ökologischen, demographischen, wirtschaftlichen, politischen und touristischen Charakteristika des Landes dargestellt. Hierbei werden speziell die Regionen Phuket, Krabi und Phang Nga betrachtet.

Im zweiten Teil der Studie (Kapitel 3) werden allgemeine Begriffsbestimmungen vorgenommen, um bestimmte Definitionen voneinander abzugrenzen.

Der dritte Teil der Untersuchung (Kapitel 4 und 5) umfasst die verschiedenen Krisen, die den Tourismus beeinflussen können und deren Auswirkungen. In Kapitel 4 werden insbesondere großflächige Naturkatastrophen und deren Ursachen beschrieben. Kapitel 5 betrachtet die Auswirkungen der verschiedenen Krisen auf Infrastruktur, Bevölkerung und den Tourismus der betroffenen Länder. Hier wird auch der Aspekt der „Krise als Chance“ in Betracht gezogen.

Teil vier der Studie (Kapitel 6) analysiert die Situation der Destination Thailand vor der Tsunami Flutwelle. Die einzelnen Strategiepositionen der Regionen Phuket, Krabi und Phang Nga werden beleuchtet. Die Situationsanalyse erfolgt aus Sicht der Quellländer und aus dem Inneren des Landes, beeinflusst durch staatliche Interaktionen, Behörden und der Bevölkerung.

Der fünfte Teil (Kapitel 7) beschreibt die Katastrophe selber. Ihre Entstehung, Eigenschaften, Auswirkungen sowie Systeme der Frühwarnung. Ansätze eines Katastrophenmanagements werden hier aufgezeigt.

Im sechsten Teil der Studie (Kapitel 8) erfolgt die Situationsanalyse des Landes Thailand nach der Katastrophe und die Umsetzung der Spendengelder. Hierbei werden ebenso die einzelnen Regionen Phuket, Krabi und Phang Nga - unter den gleichen Gesichtspunkten wie in Teil vier - näher beobachtet.